

zu Wassertrögen, Thürstöcken, Fenster Sims und anderen Steinmetzarbeiten eine große Verwendung findet. Derselbe Quadersandstein wird auch bei Koschütz unmittelbar an dem rechten Gehänge des Plauenschen Grundes von dem Pläner überlagert, und seine aus dem frischen Grün hervorragende weiße Felswand gewährt den Besuchern der gegenüberliegenden Begerburg ein freundliches Bild.

Die B e g e r b u r g, eine hohe Zierde des Plauenschen Grundes mit einer reizenden Aussicht nach allen Richtungen hin, dicht an dem K a n a p e e, einer Ablösungsfläche dicht in dem alten Syenit, gelegen, ist fast selbst nur aus Pläner erbaut, den der Besitzer in der unmittelbaren Nähe des Gebäudes gebrochen und welchen der fachkundige Baumeister durch eine Mörtelbekleidung vor der zerstörenden Einwirkung der Luft und Feuchtigkeit auf Pläner geschützt hat.

Bis vor wenigen Jahren war hinter dem Dorfe K o s c h ü z nur ein im Felde ziemlich versteckt gelegener Sandsteinbruch im Betrieb; dicht am Gehänge der Weißeritz dagegen, oberhalb der sogenannten (einstigen) Pulvermühle oder jetzigen Garnisonmühle, hatten fünf in einer Reihe gelegene, mit Meeresconchylien gänzlich erfüllte Sandsteinblöcke unter dem Namen der „K o s c h ü z e r M u s c h e l f e l s e n“ wohl seit länger als einem Jahrhundert das Interesse der Naturforscher auf sich gelenkt. Auch kannte man lange Zeit nur aus dieser Gegend den eigentümlichen L e o p a r d e n - S a n d s t e i n, einen durch braunkugelige Flecken verzierten Quadersandstein. Nur bei dem Ausroden von Wurzeln waren einzelne Brocken desselben zum Vorschein gekommen.

Der seit einigen Jahren hier eröffnete Quadersandsteinbruch hat die ursprüngliche Lage des Leoparden-Sandsteins, sowie auch den Zusammenhang der berühmten Muschelfelsen mit dem anderen Quadersandsteine bei Koschütz unmittelbar nachgewiesen. Von dem ersteren sind leider keine Spuren mehr übrig geblieben, da er sich nur in einer der tieferen Bänke gefunden und vorzugsweise bei dem Bau eines der ersten an dem Mühlgraben zwischen Plauen und dem Reifewitz'schen Garten gelegenen Häuser Verwendung gefunden hat; die M u s c h e l f e l s e n, deren noch mehrere, als ehemalige Spaltausfüllung im Syenit, sich an dem Gehänge eine kurze Strecke weit herabziehen, werden in ihrer geschützteren Lage hoffentlich noch lange erhalten bleiben. Viele der ersten Koryphäen geologischer Wissenschaft haben mit größtem Interesse gerade diese Gebilde an Ort und Stelle betrachtet.

Hier konnte zuerst das wahre Verhältnis zwischen Pläner und dem unteren Quader einerseits und die richtige Stellung dieser Schichten in der Kette der Kreideseformation oder des Quadergebirges andererseits sicher ermittelt werden. Denn hier lagert charakteristischer Pläner, welcher zahlreiche Versteinerungen enthält, auf eben so charakteristischem unterm Quadersandsteine auf.